

Geschäftsentwicklung der Deko-Gruppe per 31.12.2016

Frankfurt am Main, 04.04.2017

The Deko logo is displayed in white on a red background. It consists of a stylized 'D' symbol followed by the word 'Deko' in a bold, sans-serif font.

Agenda

1. Deka-Struktur im Überblick	3
2. Geschäftsentwicklung	4
3. Erträge und Aufwendungen	5
4. Total Assets	6
5. Nettovertriebsleistung	7
6. Finanz- und Vermögenslage	8
7. Aufsichtsrechtliches Kapital und Risikogewichtete Aktiva	9
8. Ökonomisches Risiko	10
9. Brutto- und Netto-Kreditvolumen	11
10. Finanzratings	12
11. Prognose zum Jahresende 2017 gemäß Konzernlagebericht 2016	13
Appendix	A

Deka-Struktur im Überblick

Das Wertpapierhaus der Sparkassen



- Asset Management Wertpapiere: Asset Management sowie Investmentlösungen und -services
- Asset Management Immobilien: Immobilienfonds, Kreditfonds und Immobilienfinanzierungen (ab 2017 im GF Finanzierungen)
- (Neu ab 2017) Asset Management Services: i.W. Digitales Multikanalmanagement und das Verwahrstellengeschäft
- Kapitalmarkt: Produkt-, Lösungs- und Infrastrukturanbieter im kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft
- Finanzierungen: Refinanzierung von Sparkassen und Asset-Managementfähiges Kreditgeschäft (ECA-gedeckt)

Geschäftsentwicklung

Jahresergebnis erwartungsgemäß unter Vorjahr

Wirtschaftliches Ergebnis (in Mio. €)

31.12.2015

31.12.2016

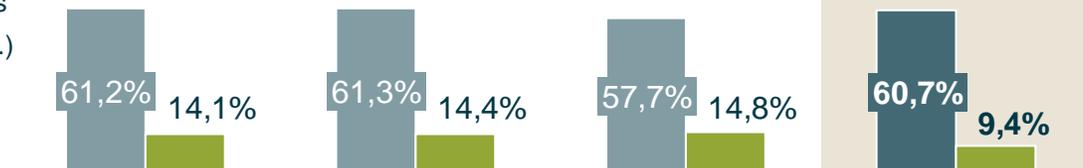
■ Wirtschaftliches Ergebnis



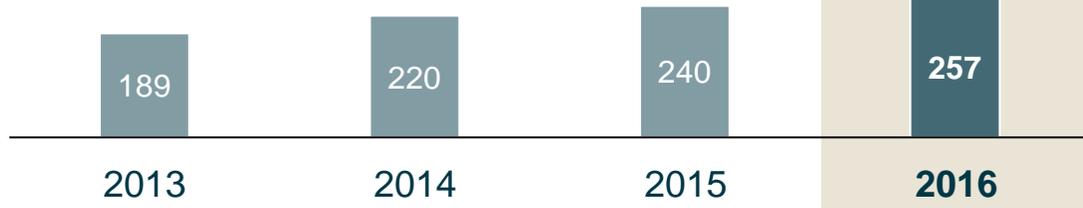
Aufwands-Ertrags-Verhältnis und Eigenkapitalrentabilität (v.St.)

■ Aufwands-Ertrags-Verhältnis

■ Eigenkapitalrentabilität (v.St.)



Total Assets (in Mrd. €)



- Wirtschaftliches Ergebnis erwartungsgemäß unter hohem Vorjahreswert
- Vor allem Risikovorsorge auf Schiffe belastet das Ergebnis

- Kennzahlen weiter auf Kurs
- Aktuelle Quoten spiegeln Marktsituation wider

- Total Assets dank guter Nettovertriebsleistung und solider Wertentwicklung weiter gestiegen

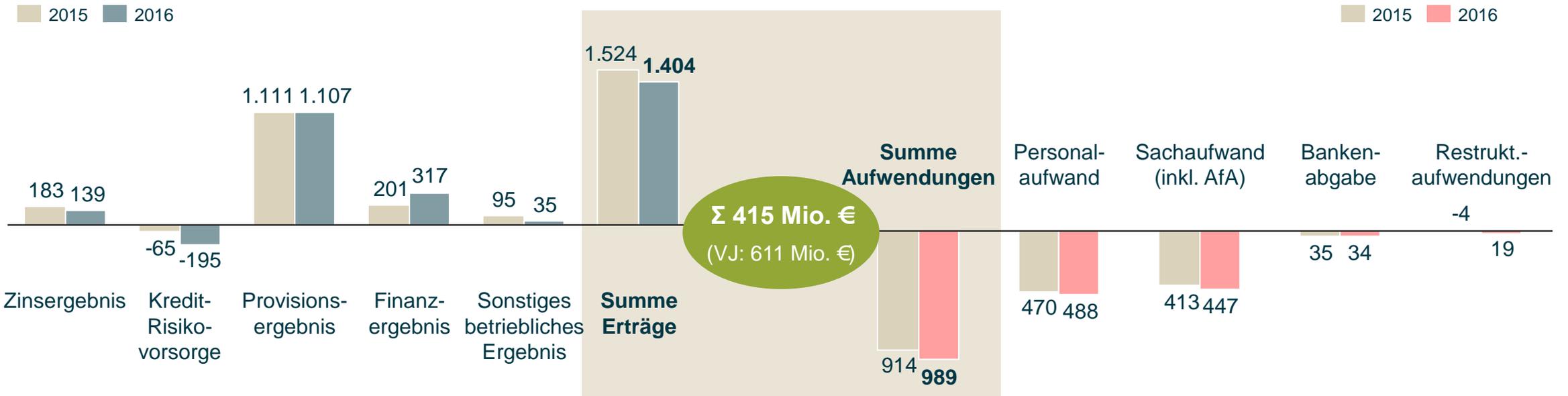
Erträge und Aufwendungen

Provisionsergebnis wesentliche nachhaltige Ertragskomponente – Anteil an Erträgen über 75%



Erträge (in Mio. €)

Aufwendungen (in Mio. €)



- Hohe Risikovorsorge für Schiffsfinanzierungen, die vor 2010 abgeschlossen wurden, bedingt durch stark gedrückte Charraten und dadurch sinkende Schiffswerte

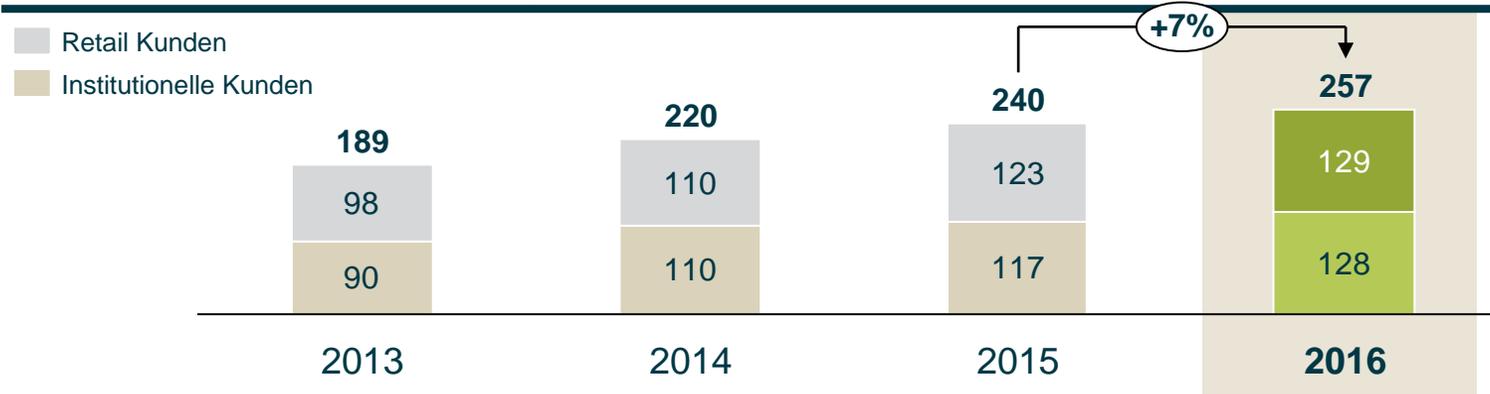
- Höhere Personal- und Sachaufwendungen im Rahmen der Weiterentwicklung der Multikanalstrategie und
- Projekte zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen

Total Assets

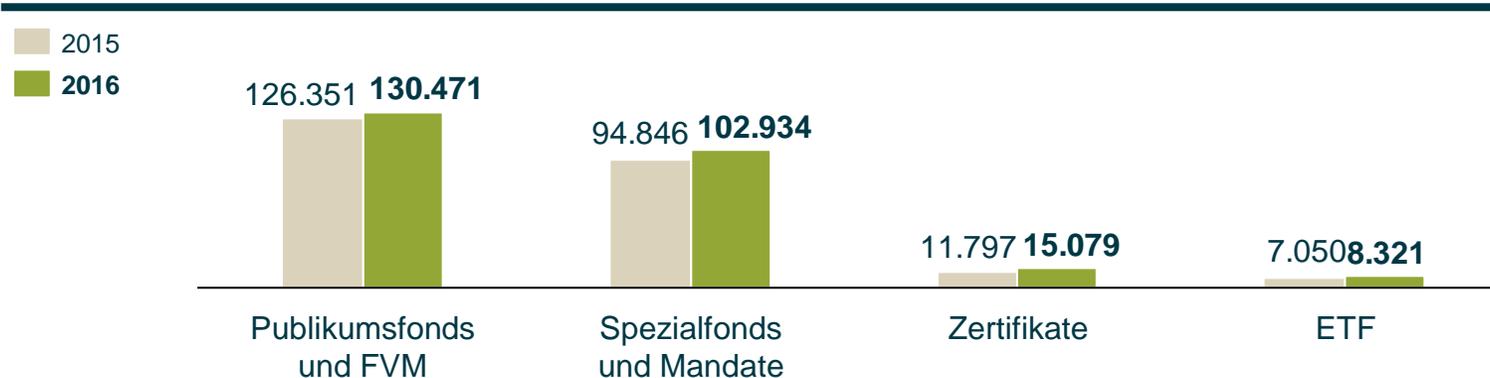
Anstieg durch positive Nettovertriebsleistung und solide Wertentwicklung



Total Assets nach Kundensegmenten (in Mrd. €)



Total Assets nach Verpackung (in Mio. €)



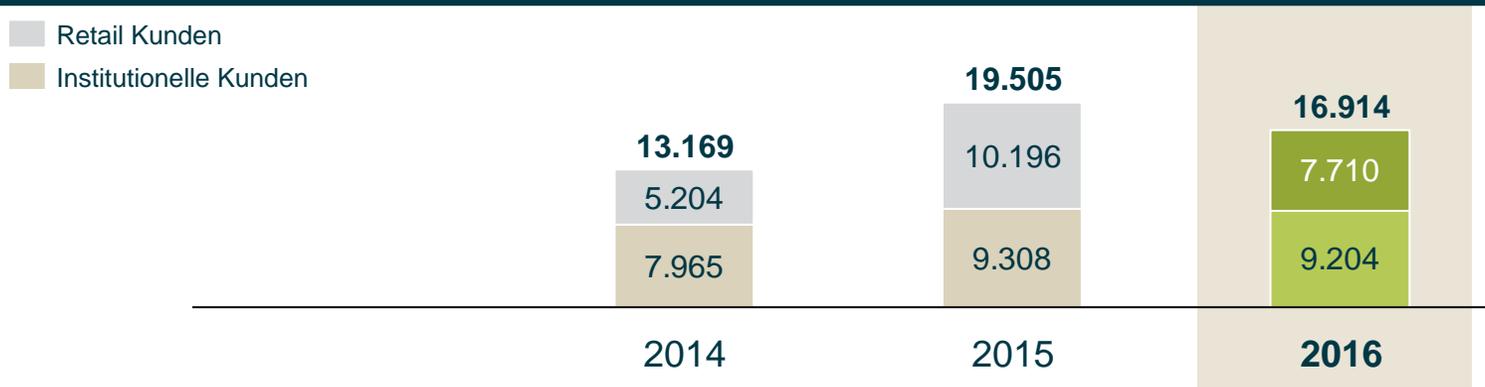
- Anstieg sowohl bei Retail- als auch bei Institutionellen Kunden
- Spiegelt neben dem hohen Niveau der Nettovertriebsleistung eine solide Wertentwicklung der einzelnen Produkte wider, denen Abflüsse aus Ausschüttungen gegenüberstanden

Nettovertriebsleistung

Weiterhin hohe Nettovertriebsleistung nach Ausnahmejahr 2015



Nettovertriebsleistung nach Kundensegment (in Mio. €)



▪ Nettovertriebsleistung trotz eines schwierigeren Kapitalmarktumfelds weiter auf einem hohen Niveau

Nettovertriebsleistung nach Verpackung (in Mio. €)



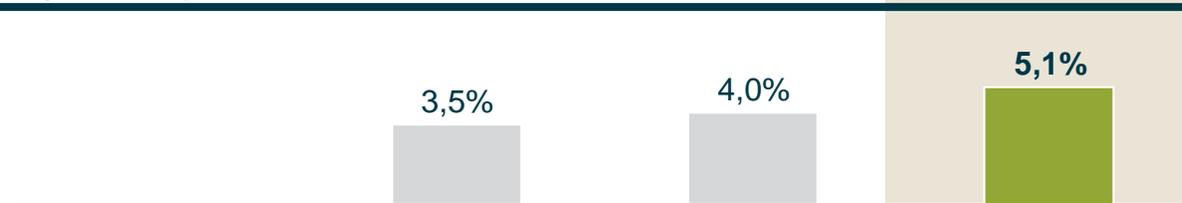
Finanz- und Vermögenslage

Weiterhin solide Finanzlage

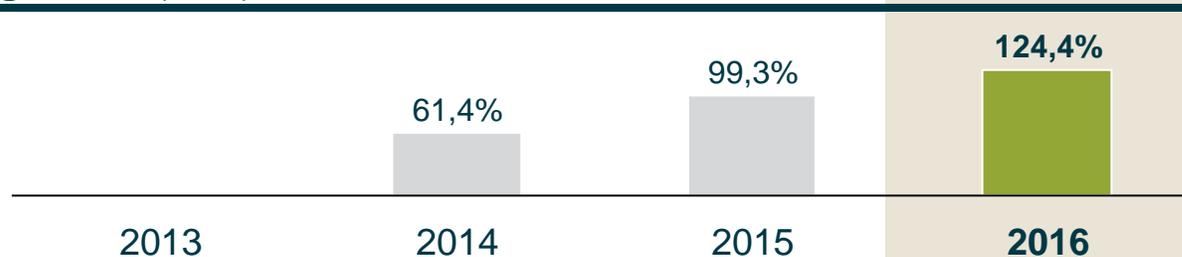
Bilanzsumme (in Mrd. €)



Leverage Ratio (fully loaded)



Liquidity Coverage Ratio (LCR)



- Bilanzsumme sank vor allem wegen der Reduzierung von Wertpapierbeständen

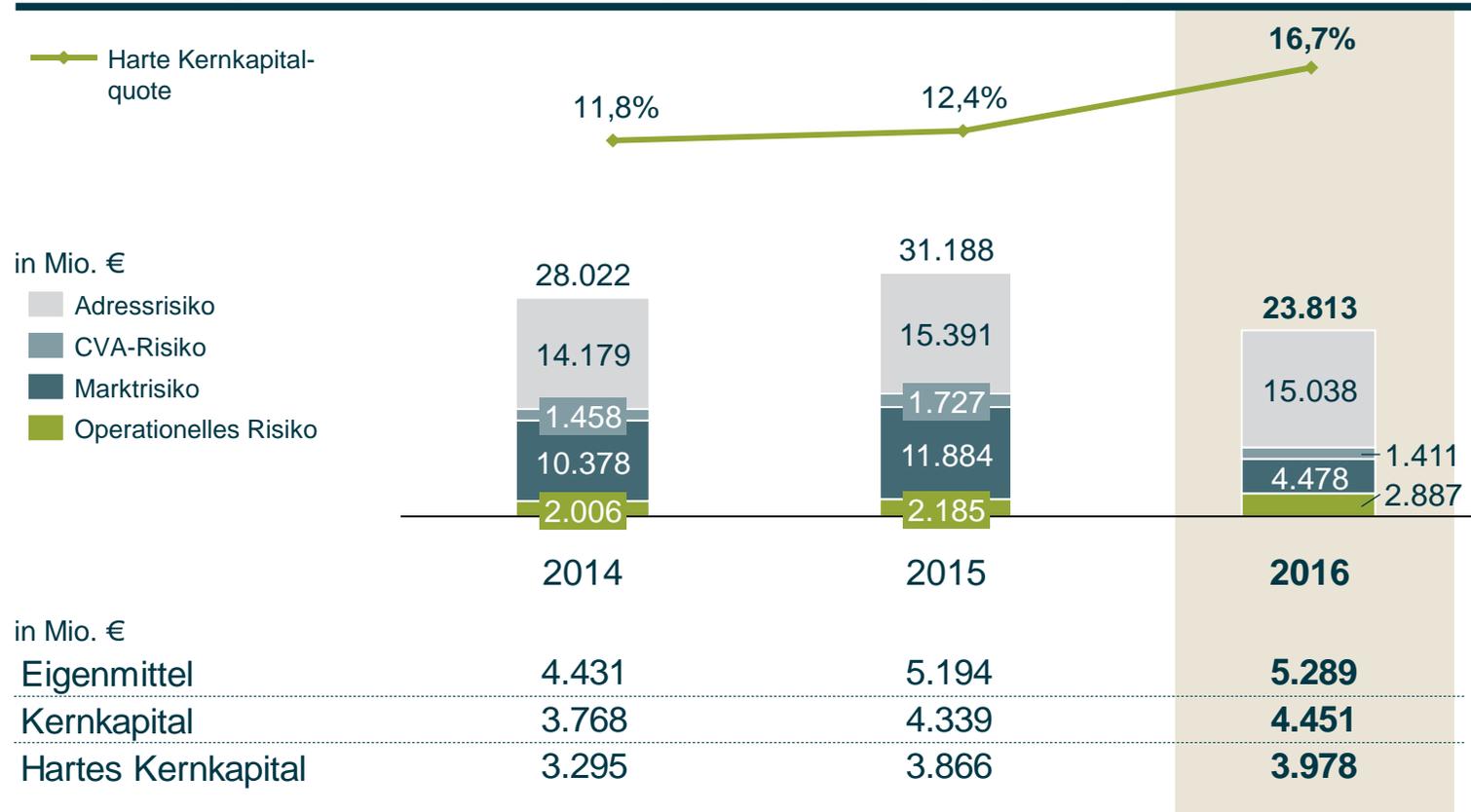
- Leverage Ratio deutlich über dem Jahresendwert 2015
- Mit Übergangsregelungen (phase in) 5,2%

- Die Mindestvorgaben für die LCR wurden klar übertroffen

Aufsichtsrechtliches Kapital und Risikogewichtete Aktiva

Harte Kernkapitalquote (fully loaded) bei 16,7%

Entwicklung aufsichtsrechtliches Kapital und RWA (fully loaded)



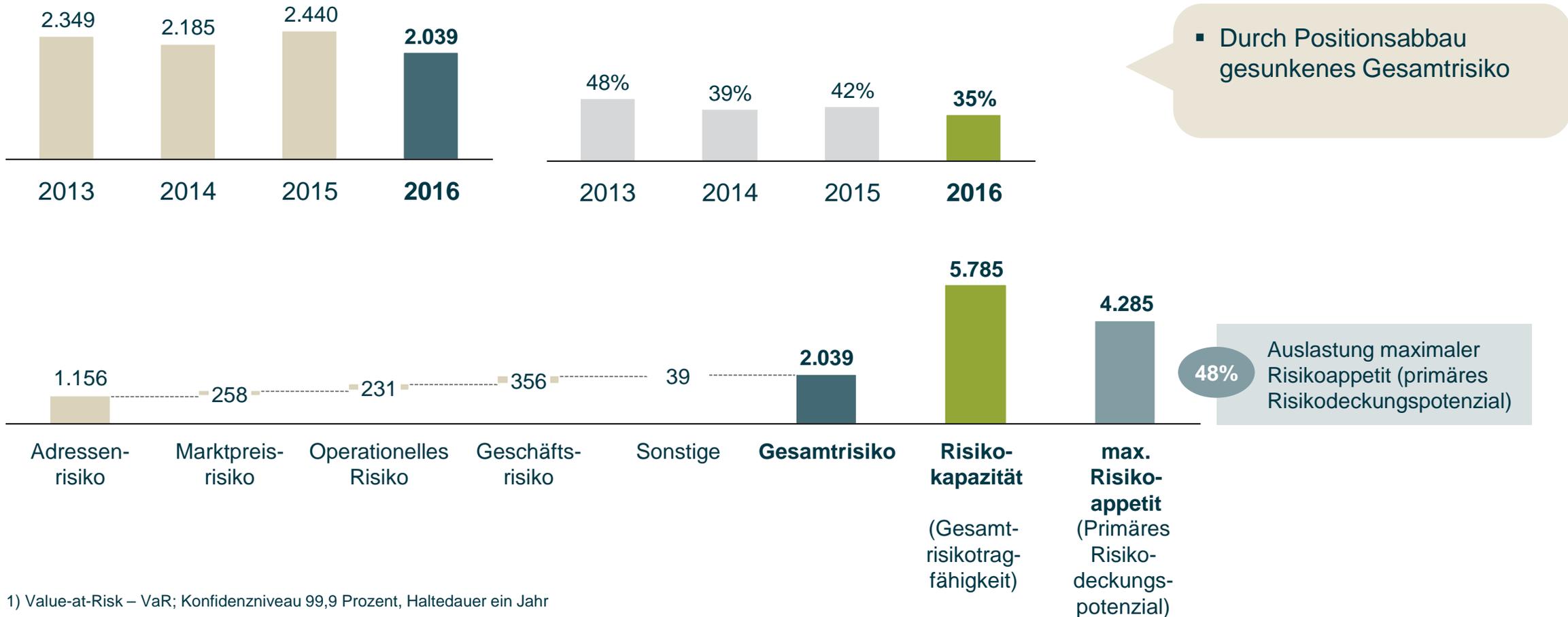
- Harte Kernkapitalquote mit Übergangsregeln (phase in) bei 17,7%
- Kapitalquoten kontinuierlich gesteigert
- Sämtliche aufsichtsrechtlichen Anforderungen sicher eingehalten
- Ausschlaggebend für den Rückgang der RWA war vor allem die erstmalige Anwendung eines internen Modells für das allg. Marktpreisrisiko sowie ein Abbau von Marktrisikopositionen
- SREP-Anforderung 2017 für die harte Kernkapitalquote (P2R-Vorgabe inkl. kombinierten Kapitalpuffer, mit Übergangsregeln) bei 7,18%

Ökonomisches Risiko

Auslastung der Risikokapazität (Gesamtrisikotragfähigkeit) weiterhin moderat



Gesamtrisiko¹⁾ und Auslastung der Risikokapazität (Gesamtrisikotragfähigkeit) (in Mio. €)



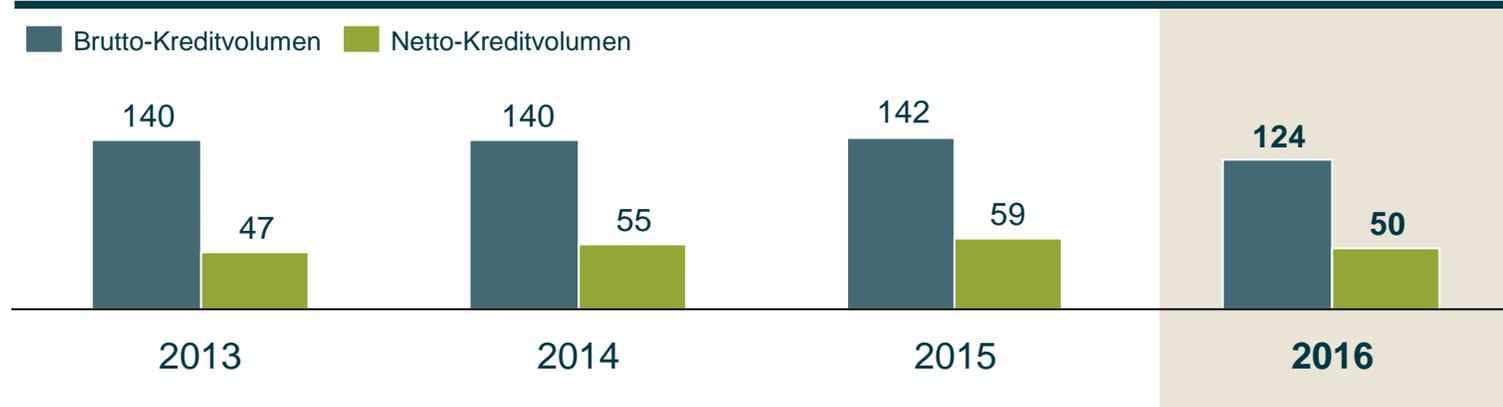
1) Value-at-Risk – VaR; Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr

Brutto- und Netto-Kreditvolumen

Differenz zwischen Brutto- und Netto-Kreditvolumen zeigt Umfang der Besicherung



Entwicklung Brutto- und Netto-Kreditvolumen (in Mrd. €)



Das durchschnittliche Rating des Brutto-Kreditvolumens lag wie im Vorjahr auf der Note 3 der DSGV-Skala (entspricht BBB auf der S&P-Skala)

Brutto-Kreditvolumen nach Ländern und Segmenten (zum 31.12.2016)



Auf den Euroraum entfielen rd. 88 Mrd. € des Brutto-Kreditvolumens

Auf Kreditnehmer in den Ländern Italien, Spanien, Irland und Portugal entfiel rund 3%

Der Unterschied vom Brutto-Kreditvolumen zur Bilanzsumme liegt im Wesentlichen begründet in zwei unterschiedlichen Sichtweisen und den daraus folgenden unterschiedlichen Wertansätzen: Die Vorschriften aus der Rechnungslegung bilden die Grundlage für die IFRS-Konzernaktiva. Das Brutto-Kreditvolumen berücksichtigt hingegen eine vor dem Hintergrund der Adressrisiko-Perspektive differenziertere Sichtweise. Hierunter fallen beispielsweise Risiken aus außerbilanziellen Geschäften oder eine veränderte Berücksichtigung (im Sinne von Wertansätzen) von Forderungen aus Repo-Leihe-Geschäften, was zugleich auch der maßgebliche Treiber der Veränderung ist.

Finanzratings

Unverändert gute Ratingeinschätzungen

Standard & Poor's

Emittentenrating

A+

▪ Ausblick: stabil

Kurzfrist-Rating

A-1

Senior unsecured Debt Rating ¹⁾

A+

Senior subordinated Debt Rating ²⁾

A

Moody's

Long-Term Senior Unsecured Debt Rating and Issuer Rating

Aa3

▪ Ausblick: stabil

Kurzfrist-Rating

P-1

Senior-senior unsecured Debt Rating ¹⁾

Aa2

Senior unsecured Debt Rating ²⁾

Aa3

Stand: 04.04.2017

1) Nicht nachrangige, nicht besicherte Verbindlichkeiten, die in einem Insolvenzverfahren vor Schuldtiteln im Sinne des § 46 f (6) S. 1 KWG berichtigt werden.

2) Nicht nachrangige, nicht besicherte Verbindlichkeiten.

Prognose zum Jahresende 2017 gemäß Konzernlagebericht 2016

	2016	Prognose 2017
Wirtschaftliches Ergebnis	415,1 Mio. €	In etwa auf Vorjahreshöhe
Total Assets	256,8 Mrd. €	Leichter Anstieg
Nettovertriebsleistung	16,9 Mrd. €	Leichter Anstieg
Harte Kernkapitalquote	16,7 %	Über 13 Prozent
Auslastung d. Risikokapazität	35,2 %	Leichter Anstieg

Konzernlagebericht 2016:

„Das Wirtschaftliche Ergebnis wird für 2017 in etwa auf Höhe des Wertes von 2016 erwartet. Das prognostizierte Wirtschaftliche Ergebnis stellt unverändert die Ausschüttungsfähigkeit der DekaBank und die im Rahmen der Kapitalsteuerung notwendige Thesaurierung sicher.“

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung plant die Deka-Gruppe auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten sind. Die Planungen und Aussagen zur zukünftigen Entwicklung für 2017 sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet.

APPENDIX

DeKa



Das **Wirtschaftliche Ergebnis** bildet als zentrale Steuerungs- und Erfolgsgröße zusammen mit dem ökonomischen Risiko die Basis für die Risk- / Return-Steuerung in der Deka-Gruppe und wird grundsätzlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt.

Es enthält neben dem Ergebnis vor Steuern:

- ergänzend die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern
- sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft.
- Ebenso wird der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe (Additional Tier 1 Capital) im Wirtschaftlichen Ergebnis berücksichtigt.
- Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis potenzielle künftige Belastungen berücksichtigt, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen.

Das **Wirtschaftliche Ergebnis** ist somit eine periodengerechte Steuerungsgröße, dessen hohe Transparenz es den Adressaten der externen Rechnungslegung ermöglicht, das Unternehmen aus dem Blickwinkel des Managements zu sehen.

Details dazu auch in dem Anhang des Geschäftsberichts 2016 Note 2

Harte Kernkapitalquote

- Die harte Kernkapitalquote ist definiert als Quotient aus hartem Kernkapital und Risikogewichteten Aktiva (RWA) aller relevanten Adress-, Markt- und operationellen Risikopositionen sowie dem CVA-Risiko (Credit Valuation Adjustment).

Risikokapazität

- Das insgesamt zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial, die sogenannte Risikokapazität, setzt sich im Liquidationsansatz hauptsächlich aus Eigenkapital nach IFRS und Ergebniskomponenten sowie Positionen mit Hybridkapitalcharakter (Nachrangkapital), bereinigt um Korrekturbeträge für bestimmte Kapitalkomponenten, bspw. für immaterielle Vermögenswerte oder Risiken aus Pensionsverpflichtungen, zusammen und steht – im Sinne eines formalen Gesamtrisikolimits – zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit zur Verfügung.

Total Assets

- Wesentliche Bestandteile der Total Assets sind das ertragsrelevante Volumen der Publikums- und Spezialfondsprodukte (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien, Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteil des Fondsbasierten Vermögensmanagements, Zertifikate, Advisory- / Management-Mandate sowie die fremdgemagten Masterfonds.

Nettovertriebsleistung

- Leistungsindikator zum Absatzerfolg. Sie ergibt sich im Wesentlichen als Summe aus dem Direktabsatz der Publikums- und Spezialfonds, des Fondsbasierten Vermögensmanagements, der Fonds der Kooperationspartner, der Masterfonds und Advisory- / Management-Mandate, Zertifikate sowie ETF. Durch Eigenanlagen generierter Absatz wird nicht berücksichtigt.

Weitere Definitionen im Glossar Geschäftsbericht oder auf www.deka.de/deka-gruppe

Ansprechpartner



Michael Hahn

Leiter Reporting & Rating

investor.relations@deka.de

069-7147-0

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Reporting & Rating
25 15 - 10
Hahnstraße 55
60528 Frankfurt am Main



Thomas Hanke

Reporting & Rating

investor.relations@deka.de

069-7147-0

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Reporting & Rating
25 15 - 10
Hahnstraße 55
60528 Frankfurt am Main

Disclaimer

Der Geschäftsbericht und diese Präsentation im Übrigen enthalten zukunftsgerichtete Aussagen sowie Erwartungen und Prognosen. Diese basieren auf den uns im Zeitpunkt der Veröffentlichung vorliegenden Informationen, die wir nach sorgfältiger Prüfung als zuverlässig erachtet haben. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung aufgrund neuer Informationen und künftiger Ereignisse nach Veröffentlichung dieser Informationen übernehmen wir nicht. Aus diesen zukunftsgerichteten Aussagen, Erwartungen und Prognosen haben wir unsere Einschätzungen und Schlussfolgerungen abgeleitet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass alle unsere auf die Zukunft bezogenen Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten verbunden sind und auf Schlussfolgerungen basieren, die zukünftige Ereignisse betreffen. Diese hängen von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ab, die außerhalb unseres Einflussbereichs stehen. Derartige Entwicklungen können sich unter anderem aus der Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der Wettbewerbssituation, der Entwicklung an den Kapitalmärkten, Änderungen der steuerrechtlichen / rechtlichen Rahmenbedingungen sowie aus anderen Risiken ergeben. Damit können dann tatsächlich in der Zukunft eintretende Ereignisse gegebenenfalls erheblich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen, Erwartungen, Prognosen und Schlussfolgerungen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Aufgrund von Rundungen können sich in der vorliegenden Präsentation bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Jahreszahlen beziehen sich sowohl auf Stichtags- als auch auf Zeitraumbeschreibungen.